



Prof. Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

I. Frau Stadträtin Menges
Frau Stadträtin Bär
Rathaus

06.08.2020

Innerstädtische Isarbrücke für Radschnellweg
Antrag Nr. 14-20 / A 05735 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Sabine Bär
vom 26.07.2019, eingegangen am 26.07.2019

Sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Menges,
sehr geehrte Frau Stadträtin Bär,

Sie haben am 26.07.2019 Folgendes beantragt:

„Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, wo über der innerstädtischen Isar eine oder mehrere Brücken für einen zukunftsorientierten Radschnellweg errichtet werden könnte, um dadurch eine Optimierung der Querung zu ermöglichen und die Autofahrspuren auf den Isarbrücken zu erhalten“.

Zu Ihrem Antrag vom 26.07.2019 teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Anliegen bereits durch Stadtratsbeschlüsse und Untersuchungen entsprochen wird. So wurden bereits die Prioritäten für zwei weitere Querungsmöglichkeiten (Klenzesteg und Braunauer Eisenbahnbrücke) vom Stadtrat beschlossen. Zudem beschäftigt sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Machbarkeitsstudien für Radschnellverbindungen in München mit Querungsmöglichkeiten der Isar. Wir erlauben uns daher, Ihren Antrag mit diesem Schreiben zu beantworten.

Aufgrund umfangreicher notwendiger Recherchen und Abstimmungen der Referate konnte Ihr Antrag leider nicht zu der geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet werden. Ich bitte dies zu entschuldigen.

So ist auf den Untersuchungsbereich des innerstädtischen Isarraums gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 21.10.2015 „Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum“, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02161 hinzuweisen. Er umfasst das Gebiet von der Reichenbachbrücke im Süden bis zur Luitpoldbrücke im Norden. Auf einer Länge von ca. zwei Kilometern sind bereits sieben durchgängige Querungsmöglichkeiten der Isar in unterschiedlicher Qualität für den Radverkehr vorhanden.

Zu den denkmalgeschützten Ludwigsbrücken ist anzumerken, dass im Süden direkt das Deutsche Museum angrenzt und der Neubau einer Brücke räumlich nicht realisierbar erscheint. Nördlich der Ludwigsbrücken grenzt die öffentliche Grünfläche mit dem Vater-Rhein-Brunnen „Auf der Insel“ als Baudenkmal an. In den Abstimmungsgesprächen zu den vorgesehenen schmalen Behelfsbrücken während der Instandsetzungsarbeiten auf den Ludwigsbrücken ist bereits ersichtlich geworden, dass ein breiteres Brückenbauwerk nördlich der Ludwigsbrücken ebenfalls nicht realistisch ist.

Zu beachten ist in dem Zusammenhang auch, dass der Stadt- und Landschaftsraum der innerstädtischen Isar sehr sensibel und wertvoll ist und daher jede Art von baulicher Intervention gut überlegt und abgestimmt werden muss.

Unter der theoretischen Annahme, dass die bestehenden nächsten Querungsmöglichkeiten (Boschbrücke, Innenhof Deutsches Museum und Zenneckbrücke im Süden sowie Mariannenbrücke und Kabelsteg im Norden) nach den Standards einer Radschnellverbindung ertüchtigt werden könnten, wären die Ludwigsbrücken für die West-Ost-Verbindung in die Zweibrückenstraße und Rosenheimer Straße aufgrund der Anschlüsse an das bestehende Radverkehrsnetz weiterhin von hoher Bedeutung.

Aus Sicht der Verkehrsplanung ist daher grundsätzlich bei den Isarquerungen das Ziel zu verfolgen, die bestehenden Bauwerke im innerstädtischen Isarraum nach Möglichkeit an die aktuellen Qualitätsstandards anzupassen. Neubauten sind aufgrund der relativ geringen Abstände der vorhandenen Bauwerke und der mit einem Neubau verbundenen Auswirkungen im gesamten Kontext nicht verhältnismäßig.

Außerhalb der Rahmenplanung zum innerstädtischen Isarraum wurde der Stadtrat zuletzt mit den Beschlussvorlagen „Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr – Priorisierung bestehender und geplanter Querungsbauwerke“ in der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.07.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01203) und „Bauprogramm Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15344) als Beschluss des Bauausschusses vom 02.07.2019 mit möglichen Querungsbauwerken der Isar befasst. Darin wurden folgende Prioritäten für zwei weitere Querungsmöglichkeiten (Klenzesteg und Braunauer Eisenbahnbrücke) vom Stadtrat beschlossen:

Der Klenzesteg wurde aus der Prioritätenliste rausgenommen.

Die Braunauer Eisenbahnbrücke wurde vom dritten in das zweite Maßnahmenpaket hochgestuft. Zunächst sind Abstimmungen mit der DB Netz AG zur Nutzung der Braunauer Eisenbahnbrücke als Fuß- und Radweg erforderlich. Es wird angestrebt, die erforderlichen Abstimmungen mit der DB Netz AG und die Rahmenbedingungen dieser Maßnahmen bis voraussichtlich 2021 zu klären. Der Planungsprozess zur Einrichtung einer Radroute über die Braunauer Eisenbahnbrücke dauert leider auch angesichts der umfangreichen Planungsvorhaben in direkter Umgebung weiterhin an.

Zudem beschäftigt sich die Verwaltung im Zuge der Machbarkeitsstudien für fünf radiale sowie eine tangentielle Radschnellverbindung auch mit weiteren Querungsmöglichkeiten der Isar. Darin werden sowohl Anpassung und Ertüchtigung bestehender Bauwerke als auch eventuelle Neubauten diskutiert. Dem Stadtrat werden zu gegebener Zeit die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien vorgelegt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Merk
Stadtbaurätin